

**Positionspapier, verabschiedet durch die Delegiertenversammlung  
der FDP.Die Liberalen Kanton Freiburg vom 14. Januar 2014**

# Sicherung der Arbeitsplätze

## Wohlstand durch Unterstützung und Anpassung des Arbeitsmarktes

Für FDP.Die Liberalen Kanton Freiburg ist die Sicherung der Arbeitsplätze die zentrale Bedingung für den Wohlstand. In einem effizienten Arbeitsmarkt können die Unternehmen Mitarbeiter einstellen und die Löhne erhöhen. Dies ermöglicht eine Zunahme sowohl der Steuereinnahmen als auch des verfügbaren Lohnanteils und damit der Lebensqualität. Ein solcher Erfolg setzt Anstrengungen voraus: Unterstützung der freien Marktwirtschaft, eine attraktive Steuerpolitik, wenig Bürokratie, aktive Bodenpolitik und Massnahmen, welche es gestatten, die Ausübung des Berufs und Familienleben zu vereinbaren. Der Zugang zu ausländischen Märkten, namentlich der EU, ist äusserst wichtig. Freiburg soll nicht durch grenzenlose und besorgniserregende Zunahme der Pendler zur Schlafstätte werden. Die Erhöhung der Attraktivität durch wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen muss dafür sorgen, dass unserer Bevölkerung genügend Arbeitsplätze angeboten werden. Dies sind die Prioritäten der FDP – ein sicherer Wert.

### 1. Unsere Forderungen im Überblick

Ziel jeder Gesellschaft ist der Wohlstand seiner sämtlichen Mitglieder, das heisst sowohl der juristischen als auch der natürlichen Personen. Grundbedingung dieses wirtschaftlichen Erfolges ist ein gesunder Arbeitsmarkt. Ein positives wirtschaftliches Umfeld erlaubt es den Unternehmen zu wachsen, zu investieren und Arbeitsplätze zu schaffen. Als Folge davon nimmt die Arbeitslosigkeit ab, während die Löhne ansteigen. Zudem steigen auch die Steuereinnahmen an und damit die Mittel zur Förderung der Lebensqualität, zur Unterstützung sozialer Projekte wie namentlich der Sozialversicherungen, zur Verbesserung der Infrastrukturen, zur Förderung kultureller Projekte und schliesslich zu einer besseren Verteilung der Steuerlast. Eine derartige liberale Entwicklung kommt der gesamten Bevölkerung zugute.

Für die FDP ist die Förderung des Stellenangebots als Grundbedingung des Wohlstandes vorrangig. Die liberale und soziale Organisation der schweizerischen Gesellschaft hat sich bewährt. Die Arbeitslosigkeit trifft nur einen geringen Prozentsatz unserer Bevölkerung (August 2013: 3% in der Schweiz, 2,7% im Kanton Freiburg) und das Wachstum hält an. Im internationalen Vergleich ist dies ein Erfolg um den uns viele Länder beneiden.

Es ist deshalb unerlässlich, dieses Rezept unseres Erfolges beizubehalten und neue Möglichkeiten auszuschöpfen. Angesichts der steten Angriffe der Linken auf diese für den Stellenmarkt günstigen Rahmenbedingungen, welche den Erfolg der Schweiz ausmachen, setzt sich die FDP vorrangig für drei Anliegen ein: Es gilt erstens einen liberalen Arbeitsmarkt mit der notwendigen sozialen Absicherung zu erhalten. Anstellung von Mitarbeitern und der Stellenwechsel müssen ohne negative Folgen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer möglich sein. Zweitens muss das wirtschaftliche, steuerliche und administrative Umfeld den Unternehmen entgegenkommen und ihren Erfolg nicht behindern. Der Erfolg ist die Quelle zukünftiger Investitionen. Und schliesslich geht es darum, Familienleben und gleichzeitige Ausübung eines Berufs zu ermöglichen, namentlich durch moderne Formen der Berufsausübung und die Verfügbarkeit von bedürfnisgerechten Krippen und ausserschulischen Angeboten.

Die FDP.Die Liberalen unterstützt diese Bestrebungen und setzt sich für ihre Entwicklung ein zum Wohle der Gesamtheit unserer Gesellschaft.



## 2. Ein liberaler und sozialer Arbeitsmarkt

Die Koexistenz eines liberalen Arbeitsmarktes und einer sozialen Partnerschaft ist der ausschlaggebende Faktor für die vorteilhafte wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes mit einer niedrigen Arbeitslosenquote und guten Arbeitsbedingungen.

Unser Arbeitsmarkt hat den Vorteil der Flexibilität namentlich dank einfacher und unbürokratischer Abgangsbedingungen. Die Abgänge werden durch ein qualitativ hochstehendes Sozialnetz abgedeckt von dem sowohl Arbeitgeber wie Arbeitnehmer profitieren. Erstere können rasch neue Arbeitsstellen schaffen und sich in Krisenzeiten anpassen. Die Arbeitnehmer ihrerseits werden in Krisenzeiten unterstützt und begleitet. Zudem werden ihnen Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung angeboten.

Eine wesentliche Rolle für den wirtschaftlichen Erfolg der Schweiz kommt auch der sozialen Partnerschaft zu. In gewissen Berufssparten ist es notwendig, eine globale Regelung der Arbeitsbedingungen vorzunehmen. Es sind dies die kollektiven Arbeitsverträge. Sie ermöglichen der Schweiz die Sicherung des Arbeitsfriedens. Und damit auch diejenige der guten Arbeitsbedingungen und des Verzichts auf gesellschaftlich nachteilige Streikprozeduren. Dies betrifft sowohl die Arbeitsbedingungen wie auch die Fragen der Entlohnung. Gegenseitig vereinbarte Lösungen sind zu bevorzugen, Missbräuche sind zu bekämpfen. Die Sozialpartnerschaft ist zu fördern, eine staatliche Einmischung jedoch nicht. Eine Einführung eines Mindestlohnes ist daher abzulehnen.

### Unsere Forderungen:

- › **Erhaltung eines liberalen Arbeitsmarktes mit einem bedürfnisgerechten Sozialnetz**
- › **Förderung der sozialen Partnerschaft: Die den verschiedenen Wirtschaftszweigen angepassten Bedingungen sind zu unterstützen und Missbräuche zu bekämpfen.**

## 3. Wirtschaftspolitik

Der zweite für den schweizerischen Erfolg verantwortliche Faktor ist seine Wirtschaftspolitik. Um zu investieren und Arbeitsplätze zu schaffen, brauchen die Unternehmen finanzielle Mittel: Diese müssen verfügbar und ohne bürokratischen Hindernisse anwendbar sein. Für unsere Unternehmen ist ein einfacher Zugang zu ausländischen Märkten essentiell. Diesen Zugang sicherzustellen ist für die FDP eine Priorität: Bereits heute gehen 56% unserer Exporte in die EU (118 Milliarden) und 75% der Importe kommen aus der EU (138 Milliarden).

Um sich zu entwickeln, Arbeitsstellen zu schaffen, Investitionen vorzunehmen und die Löhne zu erhöhen, muss ein Unternehmen über seine Mittel frei verfügen können. Dies bedeutet, dass diese Mittel nicht zu hoch zu besteuern sind. Die Steuern sind auf einem tragbaren Niveau zu belassen, weitere Abgaben sind nicht sinnlos zu erhöhen. Ist dies nicht der Fall, wird es schwieriger, günstige Gelegenheiten auszunützen und es kommt zur Flaute. Angesichts des zunehmenden interkantonalen und internationalen Wettbewerbes ist rasches und entschiedenes Handeln zugunsten konkreter Lösungen gefragt: Es geht darum, für die Besteuerung der Unternehmen attraktive und international nicht angreifbare Lösungen zu finden.

Gleichzeitig ist es von vorrangiger Bedeutung, dass die zahlreichen Prozeduren, denen sich Unternehmen zu unterwerfen haben, möglichst einfach sind. Eine gewichtige Bürokratie verzögert oder verhindert die Anpassung der Unternehmen an das wirtschaftliche Umfeld. Dies verhindert auch die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen.

Schliesslich ist es wesentlich, eine adäquate Bodenpolitik zu betreiben. Die Entwicklung bestehender und die Ansiedlung neuer Unternehmen, mit anderen Worten die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Zunahme des Wohlstandes ist nur möglich, wenn passendes Bauland verfügbar ist. Die öffentlichen Körperschaften müssen in dieser Hinsicht voraussehend aktiv werden.

### Unsere Forderungen:

- › **Attraktive Steuern und Abgaben**
- › **Eine aktive und der Schaffung von Arbeitsplätzen angepasste Bodenpolitik**
- › **Bekämpfung einer übertriebenen Bürokratie und Erleichterung der administrativen Prozeduren.**
- › **Eine angepasste und qualitativ hochwertige Ausbildung**

## 4. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Ausübung der beruflichen Tätigkeit unterliegt gegenwärtig einem Wandel. Teilzeitarbeit nimmt zu, Frauen verbleiben auch nach der Geburt ihrer Kinder vermehrt im Arbeitsmarkt. Zukünftig geht es folglich darum, Frauen im Arbeitsmarkt besser zu integrieren. Zu diesem Zweck sind alternative Formen der Berufsausübung zu entwickeln und zu unterstützen sowie genügend Plätze in Kinderkrippen zu schaffen und außerschulische Betreuungsplätze zu garantieren.

Mit dem Wandel der Zeit nimmt die Arbeit in unserem Leben einen weniger wichtigen Platz ein zugunsten der persönlichen Entwicklung und des Familienlebens. Die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben ist zu verbessern. Alternative Formen der Berufsausübung wie "home office" (Arbeit zuhause) oder "job sharing" (Aufteilung eines Arbeitsplatzes in Teilzeitstellen) sind deshalb, dort wo es möglich ist, zu fördern und aufzuwerten. In diesem Rahmen ist das teleworking ein wichtiges Instrument.

Andererseits braucht die Wirtschaft immer mehr Arbeitskräfte, um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden. Zusätzlich zur Anstellung ausländischer Arbeitskräfte besteht die Lösung auch darin, die Frauen im Arbeitsmarkt besser zu integrieren. Wenn man ihnen die Beteiligung am Arbeitsmarkt erlauben will, muss dies nicht zum Schaden des Familienlebens geschehen. Deshalb ist es notwendig, über genügend, preislich tragbare Plätze in nahegelegenen Krippen und entsprechende außerschulische Betreuungsangebote zu verfügen.

### Unsere Forderungen:

- › **Alternative Formen der Berufsausübung (teleworking, job sharing) und Flexibilität der Arbeitszeiten fördern.**
- › **Die Schaffung von Kinderkrippen und außerschulischer Betreuung erleichtern, um genügend Plätze anzubieten.**